



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de • www.deutsche-melasse.de

# Marktbericht über Melasse

Juni 2007

## International

Unverändert zeigten die FOB-Preise in für Europa wichtigen Exportländern nach Süden, was sich entsprechend auf die CIF-Preise auswirkte.

In **Pakistan** verschlechtert sich die Situation der Zuckerindustrie dramatisch. Fallende Zuckerpreise, höhere lokale Preise für angeliefertes Zuckerrohr und ein zusammengebrochener Melassemarkt erhöhen den Druck auf die Wirtschaftlichkeit der Fabriken jeden Tag weiter. Nach eigenem Bekunden sind die Zuckerproduzenten gezwungen ihren Zucker etwa 20% unter Einstandspreisen im Inland zu verlaufen.

Betrachtet man die Preisentwicklung für Melasse, so bestätigt diese die miserable Lage der Zuckerindustrie. Vor einem halben Jahr lagen die FOB-Preise noch bei knapp unter USD 80,00 pmt. Mit dem Eintritt von Indien als aggressiver Exporteur gerieten die Preise auch in Karachi weiter unter Druck (immerhin notierten diese innerhalb der vergangenen 2 Jahre sogar bei über USD 100,00 pmt). Schritt für Schritt sank der erzielbare Erlös, angetrieben auch von der teils sehr unbefriedigenden Qualität. Auf dem Weg von USD 65,00 bis etwa 52,00 wurden weitere Mengen in den Export verkauft, wobei man Melasse mit ca. 42% Zucker auch für fast USD 40,00 kaufen kann.... Bei einer Melasseproduktion von 1,8 Mill. mts sind verhältnismäßig geringe Mengen in den Export kontrahiert worden. Die Zeichen stehen also nicht unbedingt auf Besserung, da auch die nächste Ernte recht ordentlich ausfallen wird.

In **Indien** steigt die Zuckerproduktion unaufhaltsam weiter – und damit natürlich auch der Melasseanfall. Mittlerweile wurden 27 Mill. mts Zucker hergestellt. Nur zur Erinnerung: in der vergangenen Saison waren es keine 20! UND: die Produktion ist noch nicht beendet. Die Regierung versucht dringend Absatzmöglichkeiten zu schaffen, was auch die Diskussion über die Ethanolproduktion bzw. –beimischung verstärkt.

In der Zwischenzeit ist der Bundesstaat Maharashtra vor Uttar Pradesh wieder der größte Zuckerproduzent Indiens, gefolgt von Karnataka. Vinay Kumar, Geschäftsführer der NFCSF, berichtet, dass die Zuckerproduktion 2006/07 28 Mill. mts überschreiten wird (2005/06: 19,3 Mill. mts). Der Inlandsverbrauch soll bei 20 Mill. mts liegen und die Exporte bis zu 1,5 Mill. mts betragen. Demnach würde der Überschuss ca. 7 Mill. mts betragen... Angesichts dieser Lage ist es schwer vorstellbar eine Preisbefestigung für indische Melasse in absehbarer Zeit zu sehen.

In **Vietnam** fiel die Zuckerproduktion ebenfalls erheblich höher aus – mit einer Steigerung von etwa 50% gegenüber dem Vorjahr. Es sollen 17 Mill. Zuckerrohr von 310.000 ha geerntet worden sein, wobei Zucker nicht nur von der Zuckerindustrie, sondern auch in begrenztem Rahmen von Privatpersonen mit althergebrachten Methoden produziert wird.

Die Regierung beschloss die Anbaufläche in den kommenden Jahren auf 300.000 ha festzulegen, um etwa 1,5 Mill. mts Zucker zu produzieren. Neue Fabriken werden nicht gebaut. Für den Melassehandel reduziert eine gute Ernte den Absatz von Melasse, da in den vergangenen Jahren Vietnam erhebliche Mengen importierte, eine Entwicklung, die auch auf die Umsiedlung von Fermentationsstandorten von anderen asiatischen Ländern nach Vietnam, zurückzuführen war.

**Sudan** gab bekannt, dass man dort die Zuckerproduktion erheblich steigern will, und zwar von momentan 850.000 mts auf 10 Mill. mts im Jahre 2015...

Aus **Brasilien** wurde erneut ein Fall von Sklaverei gemeldet. Auf einer Zuckerrohrplantage wurden 1.100 Menschen von der „Anti-Sklaverei“-Einheit befreit. Laut Reuters: "Nichts als Stroh, um sich zuzudecken, keine Waschräume, kein Platz, um Lebensmittel aufzubewahren." Das Muster ist dabei ähnlich: Die Arbeiter werden kaum bezahlt, oft erhalten sie als Lohn gerade so viel Essen, um ihre Arbeitskraft zu erhalten. Da die Menschen oft an ihrem Arbeitsplatz wohnen müssen, kommen sie mit der übrigen Gesellschaft kaum in Berührung. Skrupellose Unternehmer können sie daher wie Sklaven ausbeuten - obwohl die Sklaverei offiziell längst abgeschafft ist.

Sicherlich handelt es sich hierbei um eine Ausnahme, aber auch so kann man billig Zucker produzieren und gegebenenfalls in die „freien“ Weltmärkte exportieren.

### **Frachtenmarkt**

Melassehändler hören es gerne, wenn der Frachtenmarkt für Palmöl ruhiger ist. Für Palmöl wurde viel Tonnage auf „Time Charter“ - Basis geschlossen, so dass ein Spot-Markt kaum vorhanden ist. Insofern wurden leicht niedrigere Frachtraten im Markt durchgesetzt, wobei es immer noch schwierig ist in bestimmten Regionen wie z.B. im Mittelmeer adäquate Frachten zu buchen.

### **Europa**

In **Polen** verkaufte Polski Sugar wie erwartet eine größere Mengen Melasse für Lieferung in der Kampagne 2007/08. Die Ware wird teils über die Ostsee bzw. über die grünen Grenzen exportiert. Ein größerer Teil verbleibt auch im Inland. Mittelfristig kann man davon ausgehen, dass die polnischen Exporte weiter fallen werden.

Südzucker erklärte, dass in Polen Standorte geschlossen werden sollen. Damit wird sich die Konsolidierung der polnischen Zuckerproduktion weiter fortsetzen.

Laut russischem Landwirtschaftsministerium wurden in **Russland** etwa 1 Mill. ha mit Zuckerrüben bestellt. Dieses entspricht einer erneuten Steigerung gegenüber dem Vorjahr, nachdem bereits im vergangenen Jahr die Anbaufläche ausgeweitet wurde. Inwieweit sich die teilweise extrem hohen Temperaturen auf die Pflanzenentwicklung ausgewirkt haben, bleibt natürlich abzuwarten.

Die Prodimex Gruppe gab bekannt, das sie über 4 Jahre etwa USD 250 Mill. in ihre Zuckerbetriebe, also Zuckerfabriken und Raffinerien, investieren wolle. Ebenso werden andere Gruppen wie Sucden und Russagro erhebliche Investitionen im Zuckersektor tätigen.

Prodimex selber hat einen Marktanteil von etwa 18% und beabsichtigt diesen auf 25% zu erhöhen. Momentan operiert Prodimex in 16 Betrieben, nachdem man zuvor 5 geschlossen hat. Die Gruppe baut selber auf 48.000 ha Zuckerrüben an – eine Verdoppelung gegenüber vor 2 Jahren. 2006 raffinierte die Gruppe 1,1 Mill. mts Zucker – 600.000 mts Rübenzucker und 500.000 aus Rohrzucker.

Die russischen Melasseexporte werden insgesamt steigen.

Dagegen wird die Zuckerproduktion in der **Ukraine** erheblich sinken, nachdem wir berichtet, in der abgelaufenen Saison 2,6 Mill. mts Zucker produziert wurden – deutlich über dem Bedarf. Einerseits wurden nur noch 650.000 mts angebaut, andererseits wird die ausgedehnte Trockenheit die letztlich abzuerntende Fläche um etwa 100.000 mts reduzieren.

In **Moldawien** zeigt die extreme Dürre in Kombination mit sehr hohen Temperaturen erste Auswirkungen. Insbesondere in den nördlichen Regionen stehen viele Zuckerrübenanbauer vor dem Ruin. Betroffen sind insbesondere die Gebiete Falesti, Floresti, Singerei, Glodeni, Riscani, Drochia, Rezina und Soldanesti. In einem Appell an die Regierung wird um Hilfe gebeten, da sonst bis zu 90% der Anbauer Bankrott zu gehen drohen.

In **Serbien** werden die Mehrheitsanteile der Zuckerfabrik in Zrenjanin von der „Serbian Privatisation Agency“ zur Privatisierung angeboten.

## **Deutschland**

### **Allgemein**

Der Geschäftsverlauf ist wie üblich in dieser Jahreszeit eher ruhig. Die Preise verharren auf festem Niveau, da die meisten Produzenten sehr gut verkauft sind.

### **Zuckerrohrmelasse**

Für die Importeure besteht mehr Spielraum für Preissenkungen, bedenkt man die niedrigeren FOB-Preise und den leichteren Frachtenmarkt.

### **Zuckerrübenmelasse**

Im **LIZ-Beratungsgebiet** wurde die Zuckerrübenanbaufläche erheblich ausgeweitet, und zwar um etwa 18%. Somit wurden auf knapp 250.000 ha Zuckerrüben gedrillt. Die Ursache für die Anbauausweitung liegt im Anbau der Ethanol- und Industriezuckerrüben. Ebenso wurde bekanntlich die einjährige Marktrücknahme von 16,5 auf 13,5% reduziert und zusätzlich wirken sich die Ausgaben der Zusatzquoten, die von der deutschen Zuckerindustrie erworben wurden, aus.

Laut LIZ wurden die Anbaugelände für Danisco um 9,2% und für Nordzucker um 20,4% erweitert. Beide Gruppen werden beginnen Ethanol zu produzieren.

Im Einzugsgebiet von Pfeifer&Langen sollen laut LIZ im Durchschnitt 16,6% mehr Fläche bestellt worden sein.

Der Aufsichtsrat von **Südzucker** entschied auf seiner heutigen Sitzung Ende Mai beschlossen, die Werke Groß-Gerau und Regensburg nach der Kampagne 2007/08 zu schließen.

Der **Südzucker AG** ist es gelungen, im Geschäftsjahr 2006/07 den Konzernumsatz um rd. 8 % auf 5,8 (5,3) Mrd. EUR zu steigern. Der Zuwachs erfolgte in den Segmenten Spezialitäten und Frucht, wogegen sich im Segment Zucker bereits die Restriktionen der neuen EU-Zuckermarktordnung auswirkten. So wurden die Absatzmöglichkeiten außerhalb der EU bereits weitgehend gekappt, der EU-Markt für Importkontingente geöffnet, aber die Produktionskapazitäten der EU diesen reduzierten Vermarktungsmöglichkeiten bei weitem noch nicht ausreichend angepasst. Besonders betroffen von dieser Entwicklung war die französische Tochtergesellschaft Saint Louis Sucre, deren Exporte bislang einen hohen Anteil am Gesamtumsatz hatten.

In Norddeutschland und Mecklenburg-Vorpommern gibt es wenige Neuigkeiten. Die Fermentationsindustrie ist abgedeckt. Auf der Futtermittelseite besteht noch offene Nachfrage, die aber erst nach den Sommerferien in den Markt kommen wird.

Am Niederrhein das gleiche Bild wie im Rest Deutschlands: wenig Action.

Der Markt ist fest und bleibt fest in Sachsen und Sachsen-Anhalt, Pfeifer&Langen erzielt in Könnern gute Preise für die neue Ernte. Zeitz ist auf hohem Niveau ohnehin praktisch

ausverkauft.

In Süddeutschland konnten die Marktbeteiligten, ebenso wie im Süd-Westen, nicht allzu viel falsch machen. Wer Ware besaß, konnte sich nach Kaufabschluss nicht beschweren... In dieser Region dürfte weiteres Kaufinteresse bestehen, allerdings versuchen die Konsumenten mittlerweile die Palette der eingesetzten Produkte zu erweitern, da per saldo nicht genügend Melasse für den Futtersektor bereit stehen wird.

#### **Vinasse:**

Mittlerweile wurde in Deutschland der Handel mit Ethanol-Vinasse aufgenommen, deren Produktion in Klein Wanzleben im Oktober/November dieses Jahres aufgenommen wird. Das Produkt ist auf der Positivliste eingetragen unter der Nummer 5.04.01, wobei die Herstellungsbasis Melasse, Dicksaft und Rohsaft sein wird.

Das Produkt weist eine Trockensubstanz von 65% und einen Rohproteingehalt von 16,7 -20,8% auf.

Wir gehen davon aus, dass von der ersten Hand bereits über die Hälfte der erwarteten Produktionsmenge kontrahiert worden ist, da durch den Fortfall von Melasse und aufgrund der erwarteten radikalen Einschnitte, die den europäischen Zuckermarkt innerhalb der kommenden 2 Jahre treffen werden, alternative Futterzusätze gesucht sein werden.

Verglichen mit Futtermelasse und Glycerin notiert dieses neue Produkt sehr interessante Preise.

#### **Fazit**

Überrascht dürfte von der aktuellen Marktsituation in Deutschland niemand sein: Rohrmelasse günstiger, Rübenmelasse unverändert stetig und fest, teilentzuckerte Melasse nur noch wagenweise angeboten und als neues Produkt Ethanol-Vinasse preislich attraktiv.

International schwächelt die Rohrmelasse weiter. Rübenmelasse notiert, zumindest für Spezialware aus Polen, extreme Preisaufschläge, wohingegen die übrigen Ursprünge vor sich hin dümpeln.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

DMH - Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg

**DMH**  
Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH